

Starke Entwicklung im Retailbanking und Solidität der Ergebnisse

Ergebnisse per 30. Juni 2016

Nettobankertrag	6.760 Mio. €	➔	Beständigkeit der Erträge	+1,2%
Bruttobetriebsergebnis	2.113 Mio. €	➔	Anstieg des Betriebsergebnisses	+1,8%
Buchhalterisches Nettoergebnis	1.226 Mio. €		Rückgang des Nettoergebnisses	-7,5%
ohne Anteile Konzernfremder	1.097 Mio. €			-9,8%
Eigenkapitalquote CET1 März 2016	15,0% ⁽²⁾	➔	Eine solide und gefestigte Finanzstruktur	
Tätigkeit				
Kredite	315,9 Mrd. €	➔	Aktive Finanzierung der Wirtschaft	+6,8%
Einlagenvolumen gesamt	590,4 Mrd. €	➔	Gute Entwicklung der Spareinlagen	+2,8%
davon buchhalterische Einlagen	265,0 Mrd. €			+7,5%
davon Versicherungsanlagen	77,9 Mrd. €			+3,8%
davon Finanzanlagen	247,5 Mrd. €			-2,0%

Die Crédit Mutuel-CM11 Gruppe steigerte im ersten Halbjahr 2016 vor dem Hintergrund anhaltend niedriger Zinsen und hoher Volatilität an den Finanzmärkten ihr Betriebsergebnis um 1,8%.

In dem Bestreben, ihren 23,9 Millionen Gesellschaftern und Kunden einen maßgeschneiderten Service zu bieten, setzte sie ihre Entwicklung im Allfinanzgeschäft und ihre Diversifizierungspolitik (Mobilfunk, Fernüberwachung, Zahlungsmittel usw.) fort. Daraus ergibt sich ein Anstieg der Kredit- und Sparvolumen von +6,8% bzw. +2,8% und ein Nettoanstieg der Zahl der Versicherungsverträge (+6,3%).

Das Nettoergebnis liegt bei 1.226 Mio. Euro und stützt das Eigenkapital von 38,7 Mrd. Euro. Die Eigenkapitalquote von 15,0% per Ende März 2016 übertrifft die gesetzlichen Vorgaben für die Gruppe von 6,63% bei Weitem.

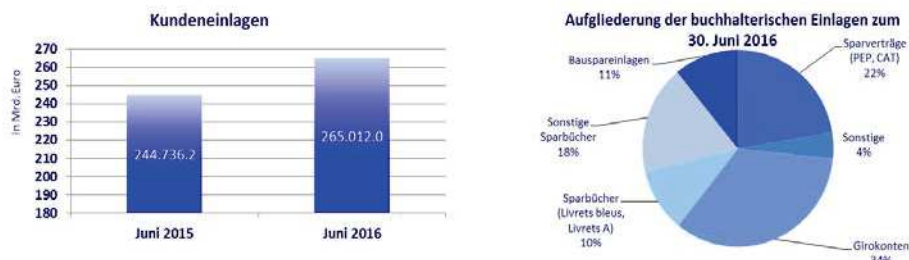
(1) Ungeprüfter Abschluss, die eingeschränkten Prüfungen der Abschlussprüfer sind noch nicht abgeschlossen. Sofern nicht anders angegeben, wurden die Veränderungen in Prozent bei unverändertem Konsolidierungskreis berechnet (Zugänge zwischen dem 1.07.2015 und dem 30.06.2016, Anpassung in Verbindung mit der unterschiedlichen Konsolidierungsdauer von Banif Mais zwischen den beiden Zeiträumen und Änderung der Konsolidierungsmethode bei Targobank Spanien, die mittlerweile vollkonsolidiert wird).

(2) Ohne Übergangsmaßnahmen

Geschäftsentwicklung

Nach einem Rekordjahr 2015 bestätigt die Vertriebsdynamik ihre Solidität in der ersten Jahreshälfte 2016. Die Crédit Mutuel-CM11 Gruppe zählt zum 30. Juni 2016 knapp 24 Millionen Kunden und die Filialnetze von Crédit Mutuel und CIC expandieren weiter um 114.000 Kunden.

Der Bestand an Bankeinlagen beläuft sich auf über 265 Mrd. Euro (+7,5%). Das Wachstum der Bestände (+18,3 Mrd. Euro) spiegelt die Suche nach liquiden, risikoarmen Anlagen wider und ergibt sich hauptsächlich aus den Girokonten (+12,7 Mrd. oder +15,2%) und dem Bausparen (+3,1 Mrd. oder +11,6%).



Das Gesamtkreditvolumen liegt bei knapp 316 Mrd. Euro und legt damit um 20 Mrd. oder +6,8% zu. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus der positiven Entwicklung bei Wohnungskrediten (+8,5 Mrd. oder +5,7%), deren Produktion sich nach einem Jahr 2015 mit einem historischen Volumen normalisiert. Die Erholung bei den Investitionskrediten beschleunigt sich (+12,7 Mrd. oder +24,9%), während die Barkredite (+1,3 Mrd. oder +6,1%) und die Verbraucherkredite (+1,7 Mrd. oder +5,9%) einen positiven Beitrag zum Gesamtvolumen leisten. Im ersten Halbjahr 2016 belaufen sich die ausgezahlten Kredite in den Filialnetzen und bei COFIDIS auf knapp 34 Mrd. Euro. Diese Zahlen veranschaulichen die konstanten und traditionellen Bestrebungen der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe, die Projekte von Unternehmens- und Privatkunden auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zu unterstützen.

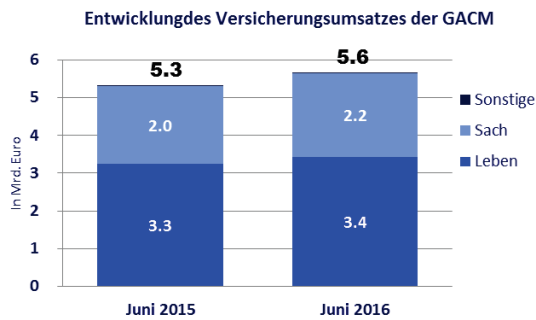


Insgesamt verbesserte sich hiermit das Verhältnis der Kredite zu den Einlagen von 120% im Vorjahr auf 119,2% zum 30. Juni 2016.

Die Liquiditätsausstattung der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe bleibt mit einer Mindestliquiditätsquote (LCR Ratio) von 146% per Ende Juni 2016 solide (140% per 31. Dezember 2015).

Im Versicherungsgeschäft steigt die Zahl der Verträge um 6,3% auf knapp 28,4 Millionen. Der Umsatz erreicht über 5,6 Mrd. Euro und verzeichnet eine Steigerung um 6,4%. Die Eingänge im Lebensversicherungsgeschäft belaufen sich auf insgesamt 3,4 Mrd. Euro (+5,6%). Die Beiträge zur

Sachversicherung legen infolge der hohen Produktion in den Bereichen Kfz- und gebündelte Hausratversicherung sowie der Integration der spanischen Gesellschaft AMGEN um 14% zu. Das Personenversicherungsgeschäft erhöht sich dank der beschleunigten Entwicklung der Bereiche Vorsorge- und Gruppenkrankenversicherung um 4%.



Im Servicegeschäft profiliert sich die Gruppe in mehreren Bereichen durch ihr technologisches Know-how. Mit 1,541 Millionen Kunden (+10,1% in 12 Monaten) trägt der Mobilfunk zur Entwicklung des kontaktlosen Zahlungsverkehrs bei, unter anderem durch die mobile App Fivory.

Fivory soll kleinen Geschäften und großen Handelskonzernen eine einheitliche Lösung bieten, die elektronische Zahlungen mit Kundenbindungsprogrammen verknüpft, und erhält mit dem Beitritt von Auchan Retail France, Oney und Mastercard eine neue Dimension. Nach Total stärken diese drei neuen Partner, die in ihren jeweiligen Bereichen zu den Marktführern gehören, die Legitimität der Fivory-App.

Finanzergebnisse

<i>(in Millionen Euro)</i>	30.06.2016	30.06.2015	Entwicklung*
Nettobankertrag	6.760	6.603	+1,2%
Betriebskosten	(4.288)	(4.111)	+2,5%
Bruttobetriebsergebnis	2.472	2.492	-1,1%
Risikoprämie	(359)	(408)	-16,0%
Bruttobetriebsergebnis	2.113	2.083	+1,8%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	(288)	60	entfällt
Ergebnis vor Steuern	1.826	2.143	-14,7%
Körperschaftssteuer	(646)	(787)	-18,6%
Gewinne und Verluste nach Körperschaftssteuer aus aufgegebenen Tätigkeiten	46	(24)	entfällt
Nettoergebnis	1.226	1.333	-7,5%
Minderheitsbeteiligungen	129	124	+3,8%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	1.097	1.209	-9,8%

*bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis

Der gesamte **Nettobankertrag** der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe beläuft sich in der ersten Jahreshälfte 2016 auf 6.760 Mio. Euro gegenüber 6.603 Mio. im Vorjahr; bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis legt er um 1,2% zu.

Diese leichte Steigerung ist das Ergebnis mehrerer Faktoren, so zum Beispiel:

- Leichter Rückgang des Nettobankertrags im Retailbanking in einem Niedrigzinsumfeld, das die Zinsmarge belastet,
- Rückgang der Einnahmen im Markt- und Versicherungsgeschäft, das durch die rückläufige Entwicklung der Finanzmärkte seit Jahresbeginn in Mitleidenschaft gezogen wurde,
- Anstieg des Nettobankertrags im Private Banking um 1,8% und bei Wachstumskapital um 3,2%,
- Bilanzierung eines Buchgewinns aus der Übernahme von Visa Europe durch Visa Inc. im Gesamtwert von 307,8 Mio. Euro durch die Gruppe.

Die Crédit Mutuel-CM11 Gruppe bemüht sich weiterhin, ihre **Gemeinkosten** zu straffen, die bei unverändertem Konsolidierungskreis um 2,5% steigen. Ohne Sondereinflüsse beträgt das Plus nur 0,3%.

Die **Risikoprämie** verbessert sich auf 359 Mio. Euro. Sie geht damit bei unverändertem Konsolidierungskreis um 16% oder 65 Mio. Euro deutlich zurück. Davon entfallen 54 Mio. auf die individuellen Rückstellungen und 11 Mio. auf die Sammelrückstellungen. Der Risikoaufwand ist in den Filialnetzen sowohl des Crédit Mutuel als auch des CIC sowie bei COFIDIS rückläufig.

Das Verhältnis zwischen der kundenseitigen Gesamtrisikoprämie und dem Kreditvolumen liegt bei 0,23% gegenüber 0,28 % im Juni 2015 und die Gesamtdeckungsquote der zweifelhaften Forderungen liegt bei 64,2% (63% im Juni 2015).

Damit steigt das **Betriebsergebnis** um 1,8%, während das Ergebnis vor Steuern nach den Abschreibungen auf die Geschäfte in Spanien um 14,7% auf 1.826 Mio. Euro zurückgeht.

Nach einer Körperschaftssteuer von 646 Mio. Euro und einem Ergebnis nach Steuern auf die verkauften Tätigkeiten, das von -24 Mio. Euro zum 30. Juni 2015 auf +46 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 steigt, wobei +66 Mio. auf die Verwertung der Rücklage aus Währungsumrechnung entfallen (endgültiger Verkauf von Banque Pasche nach der Veräußerung der Tochtergesellschaften in den Vorjahren), weist das **Nettoergebnis** bei unverändertem Konsolidierungskreis einen Rückgang von 7,5% aus. Es liegt damit bei 1.226 Mio. Euro gegenüber 1.333 Mio. im Juni 2015.

Finanzstruktur

Zum 30. Juni 2016 beläuft sich das Eigenkapital auf knapp 38,7 Mrd. Euro. Das aufsichtliche Eigenkapital CET1 beläuft sich auf 29,3 Mrd. und die Eigenkapitalquote Common Equity Tier one (CET1) liegt zum 31. März 2016 bei 15,0%¹.

Zum 31. März 2016 liegt der Hebelkoeffizient unter Anwendung der delegierten Rechtsakte bei 5,5%¹, während die kurzfristige Mindestliquiditätsquote (LCR) Ende Juni 2016 146% beträgt.

Im Verlauf des Halbjahres bestätigte die Ratingagentur Moody's das langfristige Rating von Aa3 der Banque Fédérative du Crédit Mutuel mit dem Verweis auf die Stabilität der Ergebnisse in den letzten Jahren, dem wenig riskanten Profil der Tätigkeit und der Fähigkeit der Bank, den Großteil der Gewinne in Eigenkapital umzuwandeln.

Auch Fitch Ratings bestätigte das A+-Rating der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe und hob insbesondere ihr robustes Allfinanzgeschäftsmodell in Frankreich hervor.

Damit gehört die Gruppe weiterhin zu den am höchsten eingestuften französischen Banken.

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Langfristiges Rating	A	Aa3	A+
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
Ausblick	Negativ	Stabil	Stabil

¹ Ohne Übergangsmaßnahmen

Ergebnisse nach Sparten

Das Retail-Allfinanzgeschäft als wichtigste Sparte

Das Retailbanking

<i>(in Millionen Euro)</i>	30.06.2016	30.06.2015	Entwicklung*
Nettobankertrag	4.780	4.770	-1,0%
Betriebskosten	(3.189)	(3.141)	-0,1%
Bruttobetriebsergebnis	1.591	1.629	-2,9%
Risikoprämie	(357)	(399)	-14,4%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	(52)	51	entfällt
Ergebnis vor Steuern	1.182	1.280	-7,3%
Körperschaftsteuer	(447)	(499)	-10,2%
Nettoergebnis	735	781	-5,5%

*bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis

Diese Sparte umfasst die Kassen des Crédit Mutuel, das Filialnetz der CIC, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, CIC Iberbanco, die Targobank-Geschäftsstellen in Deutschland und Spanien, die Gruppe Cofidis Participations, Banque Casino und sämtliche Sonderbereiche, deren Produkte von den Filialnetzen vertrieben werden: Leasing und Mietkauf, Immobilienleasing, Verkäuferkredite, Factoring, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen und Immobilienverkauf.

Auf das Retailbanking, das Kerngeschäft der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe, entfallen 67% ihres Nettobankertrags.

Zum 30. Juni 2016 geht der Nettobankertrag im Retailbanking um 1,0% auf 4.780 Mio. Euro zurück. Die Zinsmarge (-1,9%) wird durch die zunehmend negativen Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds belastet, die allerdings durch den Anstieg der Volumen abgefedert werden. Die Provisionen steigen gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 um 1,4%, das vor allem bei den Kreditprovisionen ausgesprochen günstig gewesen war.

Die Gemeinkosten sind unter Kontrolle und geben leicht um 0,1% nach.

Die Risikoprämie geht um 14,4% zurück. Der Rückgang konzentriert sich auf die individuellen Rückstellungen (-63 Mio. Euro), was die hohe Qualität der Risiken zum Ausdruck bringt. Die Sammelrückstellungen sind im ersten Halbjahr 2016 Gegenstand von Nettoauflösungen von 2 Mio. Euro (Auflösung von 10 Mio. im ersten Halbjahr 2015).

Die Crédit Mutuel-CM11 Gruppe berücksichtigte im Zuge ihrer Beteiligung an der spanischen Bank Banco Popular ihren Anteil von 3,92% am geschätzten Verlust von rund 2,5 Mrd. Euro im ersten Halbjahr 2016.

Insgesamt geht das Nettoergebnis um 5,5% auf 735 Mio. Euro zurück.

Die Filialnetze

- **Filialnetz des Crédit Mutuel**

Die Anzahl der Kunden steigt um mehr als 32.000 auf über 6,9 Millionen.

Das Kreditvolumen legt um 5,3 Mrd. Euro auf 115,1 Mrd. zu (+4,8%), hauptsächlich auf Grund der Wohnungs- (+5,7%) und der Investitionskredite (+25,0%).

Die buchhalterischen Einlagen steigen um 5,2 Mrd. Euro, so dass das Gesamtvolumen über 96,1 Mrd. Euro beträgt. Die Bestände auf Giro- und Bausparkonten verzeichnen die stärksten Veränderungen von +2,9 Mrd. (+14,2%) bzw. +1,9 Mrd. (+10,6%).

Der Nettobankertrag geht um 4,5% zurück auf 1.494 Mio. Euro, was teilweise durch den Rückgang der Gemeinkosten (-1,6% oder -18 Mio.) und der Risikoprämie (-10,9% oder -5 Mio.) ausgeglichen wird.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 216 Mio. Euro gegenüber 223 Mio. im Vorjahr (-2,7%).

- **CIC-Filialnetz**

Zum 30. Juni 2016 zählt der CIC 1.992 Geschäftsstellen und 4,9 Millionen Kunden (+1,7% gegenüber dem 30. Juni 2015).

Die Kreditvolumen steigen um 4,7% auf 112,4 Mrd. Die wichtigsten Kreditkategorien legen zu, allen voran Investitionskredite (+5,2%) und Wohnungskredite (+5,3%). Im ersten Halbjahr 2016 beläuft sich das Volumen der gewährten Kredite auf 14,7 Mrd. Euro.

Die Einlagen erreichen unter der Einwirkung eines Anstiegs der Girokonten mit Habensaldo (+21,5%) und der Bausparverträge (+5,6%) 102,1 Mrd. Euro (+9,7% gegenüber Ende Juni 2015).

Der Nettobankertrag des CIC-Filialnetzes liegt zum 30. Juni 2016 bei 1.630 Mio. Euro und geht damit um 1,2% zurück.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 1.133 Mio. Euro (-0,7%). Die Risikoprämie, die in der ersten Jahreshälfte 2016 bei 65 Mio. Euro lag, geht um 12 Mio. zurück.

Das Nettoergebnis steigt um 10,8% auf 277 Mio. Euro.

- **Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM)**

Die Banque Européenne du Crédit Mutuel ist auf dem Markt für Unternehmen, Bauträger und Grundstücksgesellschaften tätig. Ihr Filialnetz umfasst 49 Geschäftsstellen (davon 42 in Frankreich), die im Dienst von über 21.000 Kunden stehen.

Die Kundenkredite legen auf allen Märkten 12,1% zu auf 12,3 Mrd. Euro. Die buchhalterischen Ressourcen steigen weiter (+14,3% auf 10,8 Mrd.) und verringern den Liquiditätsengpass im ersten Halbjahr 2016.

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 128 Mio. Euro. Die Zinsmarge legte angesichts des Rückgangs der Kosten für die kundenseitigen Mittel und des Wachstums der Kreditvolumen um 13,2% zu. Die Provisionen steigen gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 um 5,5%.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 48 Mio. Euro und die individuelle Risikoprämie beträgt 6,3 Mio. Euro (+2,7%).

Mit 47,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 gegenüber 36,3 Mio. Euro im Vorjahr erhöht sich das Nettoergebnis¹ um fast 31%.

- **TARGOBANK Deutschland**

Das Vertriebsgeschäft von TARGOBANK Deutschland wurde durch eine Reihe neuer Initiativen gestützt, die Anfang des Jahres anliefen (neues Gebührenmodell, Anpassung der Risikopolitik, Einführung neuer Produkte für Freiberufler, Anhebung der Vertriebsziele im Online- und Telefonverkauf usw.).

Damit steigt die Kreditproduktion gegenüber der ersten Jahreshälfte 2015 um fast 18,3%.

Gestützt auf diese Vertriebsdynamik erhöhen sich die Kreditvolumen um 495 Mio. € oder +4,5% auf 11,6 Mrd. Euro.

Auch die Einlagenvolumen wachsen weiter, hauptsächlich unter der Einwirkung der Bestände auf Kontokorrentkonten. Sie steigen um 454 Mio. € auf 12,5 Mrd. Euro.

Vor diesem Hintergrund beläuft sich das Nettoergebnis vor Steuern des ersten Halbjahrs 2016² auf 211 Mio. € und liegt damit um 4,3% über dem ersten Halbjahr 2015.

Die Bank zählt 3,9 Millionen Kunden und 348 Geschäftsstellen.

- **TARGOBANK Spanien**

Nach der Migration ihrer IT-Systeme von Banco Popular zur Crédit Mutuel-CM11 Gruppe im November 2015 passt die Bank sich an, um besser auf das aktuelle Umfeld reagieren zu können.

Die Bestände der 135.000 Kunden des Filialnetzes (davon 74% Privatkunden) belaufen sich auf 2 Mrd. Euro Einlagen und 2,1 Mrd. Kredite.

COFIDIS-Gruppe

Die Geschäftsentwicklung von COFIDIS ist positiv. Die Kredite legen gegenüber dem 30. Juni 2015 um 4,4% zu. Neufinanzierungen steigen in Frankreich um 23% und international um 38% mit einer wichtigen Expansion in Ungarn, Italien und der Tschechischen Republik.

Der Nettobankertrag steigt um 5,5%; diese Entwicklung ist einerseits mit dem geänderten Konsolidierungskreis zu erklären (im ersten Halbjahr 2015 wurde das Ergebnis von Banif Mais nur einen Monat konsolidiert, im Gegensatz zu sechs im ersten Halbjahr 2016) und andererseits mit einem leichten Anstieg der Zinsmarge und der günstigen Entwicklung der Provisionen.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 322 Mio. €, vor allem infolge der laufenden IT-Investitionen auf internationaler Ebene (Zusammenlegung in Spanien und Belgien, Übernahme der Banif-IT in Portugal).

Die Risikoprämie geht um 44 Mio. Euro auf 142 Mio. € zurück, nachdem sich das erste Halbjahr 2015 durch einmalige Sondereinflüsse in Verbindung mit der IT-Migration von COFIDIS France auszeichnete.

Das Nettoergebnis¹ beläuft sich auf 95 Mio. Euro und steigt damit deutlich um knapp 42% bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis.

¹ Beitrag zum konsolidierten Ergebnis der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe.

² Beitrag zum konsolidierten Ergebnis der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe

Versicherungsgeschäft

<i>(in Millionen Euro)</i>	30.06.2016	30.06.2015	Entwicklung*
Nettobankertrag	752	797	-8,2%
Betriebskosten	(266)	(247)	+1,3%
Bruttobetriebsergebnis	486	550	-12,4%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	19	17	+21,7%
Ergebnis vor Steuern	505	567	-11,3%
Körperschaftsteuer	(150)	(195)	-23,5%
Nettoergebnis	355	372	-5,2%
<i>*bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis</i>			

Crédit Mutuel ist seit 1971 im Allfinanzgeschäft tätig und trug maßgeblich zu seiner Entwicklung bei. Dank dieser langjährigen Erfahrung im Rahmen der Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) ist dieser Bereich kaufmännisch und technisch vollständig in die Crédit Mutuel-CM11 Gruppe integriert.

Trotz des schwierigen Umfelds (Wettbewerb, niedrige Zinsen, aufsichtsrechtlicher Druck usw.) verzeichnete das Versicherungsgeschäft der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe ein ausgezeichnetes erstes Halbjahr 2016.

Der Umsatz im Versicherungsgeschäft erreicht über 5,6 Mrd. Euro und verzeichnet eine Steigerung von 6,4%.

Die Beitragszahlungen in der Sachversicherung legen um 14% zu, gestützt auf:

- eine nach wie vor stark wachsende Produktion in der Kfz- und gebündelten Hausratversicherung, die deutlich über dem ersten Halbjahr 2015 liegt, als bereits ein Rekordniveau erreicht wurde,
- Integration der spanischen Gesellschaften AMGEN (vormals RACC Seguros) und Atlantis in die Holding GACM España, eine 100-prozentige Tochter von GACM, im zweiten Halbjahr 2015.

Die Prämien in der Personenversicherung legen um 4% zu, gestützt auf:

- die beschleunigte Entwicklung der Vorsorge unter dem Eindruck der Vertriebsinitiativen beim Crédit Mutuel zu Beginn des Jahres und beim CIC im Juni sowie der umfangreichen Produktion während der Aktion Temps Fort Crédit Mutuel,
- Gruppenkrankenversicherungen, die mit der Einrichtung einer branchenübergreifenden landesweiten Vereinbarung in Frankreich (ANI = Accord National Interprofessionnel) expandieren.

Der Umsatz im Lebensversicherungs- und Kapitalanlagegeschäft beläuft sich auf insgesamt 3,4 Mrd. Euro (+5,6%). Das Nettoprämienaufkommen steigt um 18,5% auf 954 Mio. €. Obwohl die Prämienzahlungen mehrheitlich in Euro erfolgen, steigt auch der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen sowohl am Bruttoaufkommen (11,4% Ende Juni 2016 gegenüber 9,0% Ende Dezember 2015) als auch am Nettoaufkommen (32,2% Ende Juni 2016 gegenüber 22,8% Ende Dezember 2015).

Die Provisionseinnahmen der Filialnetze beliefen sich auf 611 Mio. € (+3,2%).

PRESSEMITTEILUNG

Im Hinblick auf die Schadenquote waren die Versicherungsnehmer der GACM zwischen dem 28. Mai und dem 26. Juni 2016 Opfer von Naturereignissen wie Gewitter, Hagel und Überschwemmungen. In diesem Zeitraum erfasste die GACM über 15.000 Schadenmeldungen auf Grund von Unwettern mit einem Gesamtaufwand von geschätzt knapp 68 Mio. Euro.

Das erste Halbjahr 2016 endet für die GACM mit einem Nettoergebnis¹ von 355 Mio. € gegenüber 372 Mio. € im Vorjahr.

In Belgien beschlossen die GACM und Nord Europe Assurances (NEA), Minderheitsbeteiligungen an ihrer belgischen Tochter zu tauschen. In diesem Rahmen verkauften ACM 49% von Partners an NEA und erwarben im Gegenzug 49% an North Europe Life Belgium (NELB). Durch diesen Beteiligungstausch, für den die Genehmigung der Belgischen Nationalbank erforderlich war, soll das Angebot des GACM in Belgien langfristig konsolidiert und das Allfinanzgeschäft dort über die Filialnetze von Beobank und Partners entwickelt werden.

Die Finanzierungsbank

<i>(in Millionen Euro)</i>	30.06.2016	30.06.2015	Entwicklung
Nettobankertrag	171	194	-11,7%
Betriebskosten	(57)	(58)	-1,4%
Bruttobetriebsergebnis	114	136	-16,2%
Risikoprämie	(3)	(13)	-74,1%
Ergebnis vor Steuern	110	123	-10,2%
Körperschaftsteuer	(36)	(45)	-20,7%
Nettoergebnis	75	78	-4,2%

Sie befasst sich mit der Finanzierung von Großunternehmen und institutionellen Kunden, Mehrwertfinanzierungen (Projekte und Vermögenswerte, Export usw.), internationalen Geschäften und Finanzierungen durch ausländische Filialen. Die Finanzierungsbank bietet Großunternehmen und institutionellen Kunden Dienstleistungen im Rahmen eines globalen bedarfsorientierten Ansatzes. Sie unterstützt auch das Wirken der Unternehmensnetze für ihre Großkunden und trägt zum Ausbau des internationalen Geschäfts sowie zur Umsetzung spezialisierter Finanzierungen bei.

Diese Sparte befasst sich mit der Finanzierung von Großunternehmen und institutionellen Kunden, Mehrwertfinanzierungen (Projekte und Vermögenswerte, Export usw.), internationalen Geschäften und ausländischen Filialen.

Per Ende Juni 2016 verwaltete sie ein Kreditvolumen von 17,2 Mrd. Euro (+14,1%) und ein Einlagenvolumen von 5,9 Mrd. (-12,7%). Die verwalteten Sparanlagen belaufen sich auf 90,3 Mrd. Euro.

Der Beitrag der Finanzierungsbank zum Nettoergebnis der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe beläuft sich auf 75 Mio. Euro gegenüber 78 Mio. im Vorjahr.

¹ Beitrag zum konsolidierten Ergebnis der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe

Markt- und Refinanzierungsgeschäft

(in Millionen Euro)	30.06.2016	30.06.2015	Entwicklung
Nettobankertrag	217	302	-27,9%
Betriebskosten	(116)	(102)	+13,4%
Bruttobetriebsergebnis	101	199	-49,1%
Risikoprämie	4	2	entfällt
Ergebnis vor Steuern	105	202	-48,0%
Körperschaftsteuer	(39)	(76)	-48,8%
Nettoergebnis	66	126	-47,4%

Die Marktaktivitäten von BFCM und CIC sind in dem Geschäftsbereich „CM-CIC Märkte“ zusammengefasst, der für die Refinanzierungstätigkeiten der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe, für Vertrieb und Investitionen an den Standorten Paris und Straßburg sowie in den Geschäftsstellen in New York, London und Singapur zuständig ist. Im Anschluss an Zusammenlegung der Aktivitäten von CM-CIC Securities mit den bei CIC bereits vorhandenen kam es zum 1. Januar 2016 zur effektiven Fusion mit Aufnahme von CM-CIC Securities durch den CIC.

Zweck dieses Bereichs ist das Angebot von Anlage-, Absicherungs-, Transaktions- oder Marktfinanzierungslösungen, aber auch von Post-Market-Lösungen für Unternehmen, institutionelle Anleger sowie Verwaltungsgesellschaften.

Der Sektor wurde durch die besonders ausgeprägte Volatilität der Finanzmärkte seit Beginn des Jahres in Mitleidenschaft gezogen und sein Beitrag zum Konzernergebnis der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe beläuft sich im ersten Halbjahr 2016 auf 66 Mio. Euro gegenüber 126 Mio. per Ende Juni 2015.

Private Banking

(in Millionen Euro)	30.06.2016	30.06.2015	Entwicklung
Nettobankertrag	270	266	+1,8%
Betriebskosten	(178)	(178)	-0,2%
Bruttobetriebsergebnis	93	87	+5,7%
Risikoprämie	(1)	4	entfällt
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	10	0	entfällt
Ergebnis vor Steuern	102	92	+11,2%
Körperschaftsteuer und andere Steuern	(16)	(23)	-27,1%
Gewinne und Verluste nach Körperschaftsteuer aus aufgegebenen Tätigkeiten	(20)	(24)	-17,2%
Nettoergebnis	66	45	+45,2%

Die Gesellschaften dieser Sparte sind sowohl in Frankreich über die Banque Transatlantique als auch im Ausland über die Tochtergesellschaften Banque de Luxembourg, Banque CIC Suisse, Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium, Banque Transatlantique Londres und CIC Private Banking in Singapur tätig.

Der Sektor entwickelt sein Know-how in der Finanzverwaltung und Vermögensorganisation im Dienste von Unternehmerfamilien und Privatanlegern.

Die Sparte verwaltet ein Kreditvolumen von 12,5 Mrd. Euro (+12,5%) und ein Einlagenvolumen von 20,2 Mrd. (+7,6%) und erwirtschaftet damit einen Mittelüberschuss von knapp 8 Mrd. Das außerbilanzielle Anlagenvolumen beläuft sich auf 84,1 Mrd. Euro.

Das Nettoergebnis beträgt 66 Mio. Euro nach Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern der im zweiten Quartal 2016 verkauften Banque Pasche von -20 Mio. Euro (ohne Verwertung der Rücklage für Währungsumrechnung in Höhe von +66 Mio. Euro).

Wachstumskapital (CM-CIC Investissement)

<i>(in Millionen Euro)</i>	30.06.2016	30.06.2015	Entwicklung
Nettobankertrag	122	118	+3,2%
Betriebskosten	(22)	(20)	+8,6%
Ergebnis vor Steuern	100	98	+2,1%
Körperschaftsteuer	(1)	(1)	entfällt
Nettoergebnis	99	96	+2,7%

Diese Tätigkeit wird von CM-CIC Investissement mit Sitz in Paris ausgeübt und verfügt über Zweigniederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg, um die Kundennähe sicherzustellen.

Wachstumskapital ist ein wichtiges Element der Vertriebsstrategie, da damit der Ausbau des Eigenkapitals der Unternehmenskunden von Crédit Mutuel und CIC mittel- und langfristig (7 bis 8 Jahre) begleitet werden kann.

Die im ersten Halbjahr 2016 durchgeführten Investitionen belaufen sich auf 44 Mio. € und der investierte Gesamtbetrag beläuft sich auf 1,8 Mrd. Euro, davon 83% in nicht börsennotierte Unternehmen. Der Rest entfällt auf börsennotierte Unternehmen und Fonds. Diese Zahlen bringen den Willen der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe zum Ausdruck, ihre Kundenunternehmen nachhaltig zu begleiten. Der Wert des Portfolios beläuft sich auf 2,1 Mrd. Euro.

Das Nettoergebnis der Sparte steigt um 2,7% auf 99 Mio. Euro.

IT und Logistik

<i>(in Millionen Euro)</i>	30.06.2016	30.06.2015	Entwicklung*
Nettobankertrag	705	697	+1,1%
Betriebskosten	(724)	(624)	+14,7%
Bruttobetriebsergebnis	(20)	72	entfällt
Risikoprämie	(2)	(3)	-38,0%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	8	0	entfällt
Ergebnis vor Steuern	(13)	70	entfällt
Körperschaftsteuer	(34)	(38)	-9,3%
Nettoergebnis	(47)	32	entfällt

**bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis*

Dieser Bereich umfasst die Strukturen mit reinen Logistikaufgaben: die Zwischenholdinggesellschaften, die in Sondergesellschaften untergebrachten Betriebsimmobilien, die IT-Gesellschaften des Konzerns, El Telecom, Euro Protection Surveillance und die Presse.

Der Nettobankertrag des Bereichs IT und Logistik beläuft sich auf 705 Mio. Euro (+1,1%). Er umfasst die Vertriebsmargen der IT-, Telefonie- und Überwachungsgesellschaften, die Leistungen von CM-CIC Services, den Nettobankertrag der Logistiktöchter von TARGOBANK Deutschland und COFIDIS sowie die Vertriebsmarge des Pressebereichs.

Die Gemeinkosten werden in der ersten Jahreshälfte durch die Erfassung von Goodwill-Abschreibungen im Pressesektor in Mitleidenschaft gezogen.

Insgesamt beläuft sich der Beitrag zum Nettoergebnis der CM11 Gruppe im ersten Halbjahr 2016 auf -47 Mio. Euro gegenüber 23 Mio. Ende Juni 2015.

Fazit

Ausgehend von ihrem ständigen Streben nach Kundenzufriedenheit, ihrer starken Vertriebsdynamik und ihrer genossenschaftlichen Organisation weist die Crédit Mutuel-CM11 Gruppe zum 30. Juni 2016 ein Ergebnis von 1,2 Mrd. Euro aus. Auf der Suche nach neuen Chancen verfolgt sie eine kontrollierte Expansionsstrategie. Dies wird nicht zuletzt durch die Übernahme des Leasing- und Factoring-Geschäfts von General Electric in Frankreich und Deutschland am 20. Juli dieses Jahres bestätigt. Diese Transaktion ist das direkte Ergebnis der Strategie der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe; sie ermöglicht ihr einen Ausbau ihrer Marktanteile in der Sonderfinanzierung für Unternehmen und eine Stärkung ihrer Präsenz in Deutschland.

Die Finanzinformationen zum 30. Juni 2016 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die vollständigen Finanzinformationen sind auf der Webseite www.bfcm.creditmutuel.fr abrufbar.

Informationsbeauftragter: Frédéric Monot – Tel.: 01 53 48 79 57 - frederic.monot@creditmutuel.fr

Crédit Mutuel-CM11 Gruppe (*)

Kennzahlen (**)

(in Millionen Euro)	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Geschäftsentwicklung		
Bilanzsumme	607.778	560.702
Kundenkredite einschließlich Leasing	315.882	293.740
Einlagenvolumen gesamt	590.434	571.879
- davon Kundeneinlagen	265.012	244.736
- davon Versicherungsanlagen	77.945	75.067
- davon Finanzanlagen (verwaltet und verwahrt)	247.476	252.077
Eigenkapital		
Eigenkapital ⁽¹⁾	38.687	35.956
Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums ⁽²⁾		
Anzahl Verkaufsstellen	4.613	4.524
Anzahl Kunden (in Mio.)	23,9	23,7

Ergebnisse

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro)	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Nettobankertrag	6.760	6.603
Betriebskosten	-4.288	-4.111
Bruttobetriebsergebnis	2.472	2.492
Risikoprämie	-359	-408
Bruttobetriebsergebnis	2.113	2.083
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	-288	60
Ergebnis vor Steuern	1.826	2.143
Gewinnsteuer und andere Steuern	-646	-787
Gewinne und Verluste nach Körperschaftssteuer aus aufgegebenen Tätigkeiten	46	-24
Buchhalterisches Nettoergebnis	1.226	1.333
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	1.097	1.209

(*) Konsolidierte Zahlen der Kassen des Crédit Mutuel Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique et Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen et Anjou, ihrer gemeinsamen föderalen Kasse, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: ACM, BECM, IT, usw., einschließlich CIC, Targobank Deutschland, Targobank Spanien, Cofidis und CIC Iberbanco.

(**) Nicht durch unsere Juristen geprüfte Zahlen.

(1) Einschließlich Geschäftsjahresergebnis und vor Ausschüttung

(2) Belegschaft der Konzerngesellschaften, an denen die Gruppe die Kapitalmehrheit besitzt.

Paris, den 28. Juli 2016

Der CIC zum 30. Juni 2016

Ausgezeichnete Widerstandskraft im Allfinanzgeschäft,
Wachstum der Ergebnisse und finanzielle Solidität

Ergebnisse zum 30. Juni 2016¹

Nettobankertrag	2.514 Mio. €	→	Gute Widerstandskraft gegenüber der konjunkturellen Entwicklung	-1%
Buchhalterisches Nettoergebnis	676 Mio. €	→	Positive Entwicklung	+10%
Eigenkapitalquote CET1 März 2016 (ohne Übergangsmaßnahmen)	11,7%	→	Eine solide Finanzstruktur	
Geschäftsentwicklung				
Nettokredite an Kunden	163,9 Mrd. €	→	Aktive Finanzierung der Wirtschaft	+8,7%
Kundeneinlagen	137,0 Mrd. €	→		+7,4%
Verwaltetes und verwahrtes Sparvolumen	255,3 Mrd. €	→		-0,2%

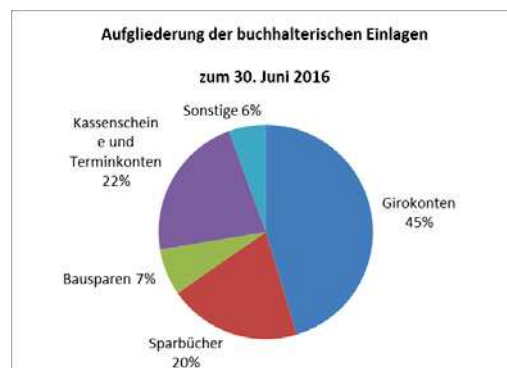
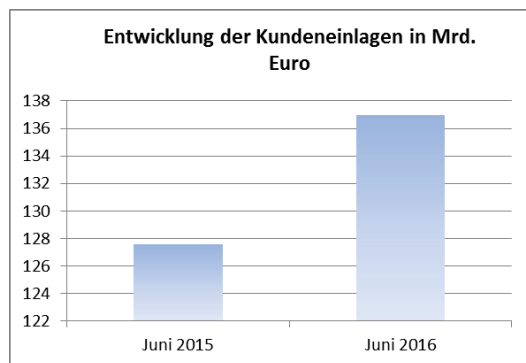
Im ersten Halbjahr 2016 setzte der CIC seine Entwicklungsdynamik fort, indem er seinen Kunden hochwertigen Service bot, ihre Bedürfnisse antizipierte und optimal geeignete Produkte anbot. Das Streben nach hochwertigem Service, getragen von regelmäßig geschulten Mitarbeitern und anerkanntem technologischen Fachwissen, ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen - physischen oder digitalen - Kundenbeziehung. Das Ergebnis ist die Entwicklung der Kundenanzahl und des Filialnetzes, aber auch ein Wachstum der Kreditvolumen, der Einlagen und des Versicherungs- und Dienstleistungsgeschäfts (Internet-Banking, Überwachungsdienste und Telefonie).

¹ Ungeprüfter Halbjahresabschluss, der einer eingeschränkten Prüfung unterzogen wurde

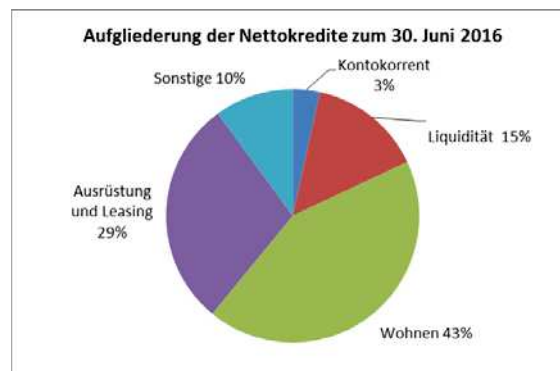
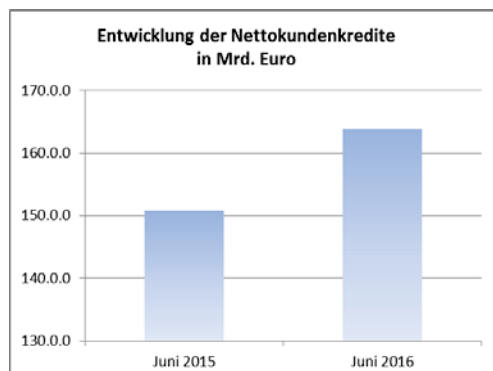
Fortsetzung der Vertriebsdynamik und der Wirtschaftsförderung

Die ersten sechs Monate des Jahres waren von einer umfassenden Mitarbeitermobilisierung, einer Stärkung ihrer vertrauensvollen Kundenbeziehungen und einem signifikanten Wachstum der Versorgung der Kunden mit den Versicherungs- und Dienstleistungsangeboten der Gruppe geprägt. So optimiert der CIC sein Angebot für Privatkunden, Vereine, Geschäftskunden, institutionelle Kunden und Unternehmen und wirkt an der Finanzierung der Wirtschaft in den Regionen mit.

Die Bankeinlagen belaufen sich auf 137,0 Mrd. Euro und verzeichnen damit gegenüber dem 30. Juni 2015 eine Steigerung um 7,4%, im Wesentlichen gestützt auf die Habensalden von Girokonten, deren Volumen um 15,5% zulegt.



Das gesamte Nettokreditvolumen steigt gegenüber dem 30. Juni 2015 um 8,7% auf 163,9 Mrd. Euro. Ausrüstungskredite legen um 24,0% auf 37,5 Mrd. Euro zu und Wohnungskredite um 5,6% auf 70,4 Mrd. Euro.



Das Verhältnis zwischen Krediten und Einlagen, ausgedrückt in Prozent der Nettokredit-Summe und der Bankeinlagen, beläuft sich zum 30. Juni 2016 auf 119,6 % gegenüber 118,2% im Vorjahr.

Entwicklung der Finanzergebnisse

(in Millionen Euro)	Juni 16	Juni 15	Veränderung 1S16/1S15
Nettobankertrag	2,514	2,542	-1.1%
Betriebskosten	(1,625)	(1,603)	1.4%
Bruttobetriebsergebnis	889	939	-5.3%
Ergebnis vor Steuern	900	924	-2.6%
Körperschaftsteuer	(270)	(284)	-4.9%
Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Tätigkeiten*	46	(24)	OA
Buchhalterisches Nettoergebnis	676	616	9.7%

*Seit dem 1. Januar 2015 wird die Banque Pasche gemäß IFRS 5-Norm als in Veräußerung befindliche Einheit behandelt. Der Verkauf fand am Ende des zweiten Quartals 2016 statt.

Vor dem Hintergrund eines schwierigen Marktes beläuft sich der Nettobankertrag Ende Juni 2016 auf 2.514 Mio. Euro gegenüber 2.542 Mio. Euro im Vorjahr. Er umfasst eine Entschädigung für die Regionalbanken des CIC, die Banque Transatlantique und den CIC als Mitglieder der Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM) bei VISA Europe im Rahmen der Übernahme durch VISA Inc. für 89 Mio. Euro.

Die Betriebskosten bleiben mit einem Anstieg von 1,4% auf 1.625 Mio. Euro im Rahmen.

Daraus ergibt sich ein um 5,3% rückläufiges Bruttobetriebsergebnis mit einem Betriebskoeffizienten, der innerhalb eines Jahres von 63,1 auf 64,6% steigt.

Infolge des gleichzeitigen Rückgangs der Sammelrückstellungen um 17 Mio. Euro und der durch individuelle Rückstellungen gesicherten Risikoprämie um 2 Mio. Euro geht die Risikoprämie von 86 Mio. Euro am Ende des ersten Halbjahrs 2015 um 22,1% auf 67 Mio. Euro zurück.

Die auf das Jahr umgerechnete kundenseitige Risikoprämie beläuft sich im Verhältnis zum Bruttokreditvolumen auf 0,09% (0,12% zum 30. Juni 2015) und die globale Deckungsquote der zweifelhaften Forderungen liegt bei 51,3% gegenüber 48,9% im Vorjahr.

Der Anteil der nach der Equity-Methode konsolidierten Ergebnisse beläuft sich auf 67 Mio. Euro gegenüber 70 Mio. Euro im Vorjahr. Ferner werden Nettogewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von 11 Mio. Euro erfasst (1 Million zum 30. Juni 2015).

Damit liegt der Rückgang des Ergebnisses vor Steuern bei -2,6%.

Das Ergebnis nach Steuern aus den veräußerten Tätigkeiten steigt von -24 Mio. Euro zum 30. Juni 2015 auf +46 Mio. Euro zum 30. Juni 2016, wovon +66 Mio. auf die Verwertung der Rücklagen aus Währungsumrechnung (Verkauf von Banque Pasche) und einen Rückgang der Körperschaftsteuer um 14 Mio. Euro entfallen; somit steigt das buchhalterische Nettoergebnis um 9,7% auf 676 Mio. Euro.

Eine solide Finanzstruktur

Liquidität und Refinanzierung²

Die Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM), die zu 93,7% am CIC beteiligt ist, stellt für Rechnung der Gruppe Crédit Mutuel-CM11 die Beschaffung der notwendigen Marktressourcen und die Liquiditätsausstattung sicher. Ebenso wie die anderen Konzerngesellschaften fügt sich auch der CIC in dieses System ein, das ihm die Deckung seiner eigenen Liquiditäts- und Refinanzierungsbedürfnisse ermöglicht.

Solvabilität

Die Eigenkapitalquote CET1 ohne Übergangsmaßnahmen beläuft sich zum 31. März 2016 auf 11,7%. Das bankaufsichtliche Eigenkapital CET1 („common equity tier1“ oder Eigenkapital der Kategorie 1) beläuft sich auf 11,7 Mrd. Euro. Diese Berechnungen verstehen sich ohne Übergangsmaßnahmen.

Als direkte Folge der Herabstufung des Ratings Frankreichs senkte die Ratingagentur Moody's am 23. September 2015 das langfristige Rating des CIC von Aa2 mit negativem Ausblick auf Aa3 mit stabilem Ausblick. Dieses Rating ist weiterhin das beste unter den französischen Banken. Es ist unverändert geblieben, ebenso wie das Rating von Standard & Poor's und Fitch Ratings:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
Langfristig	A	Aa3	A+
Ausblick	negativ	stabil	stabil

² Weitere Einzelheiten sind der Pressemitteilung der Gruppe Crédit Mutuel-CM11 zu entnehmen.

Ergebnisse nach Geschäftsbereichen

Das Retailbanking als Kerngeschäft des CIC

(in Millionen Euro)	Juni 16	Juni 15	Veränderung 1.HJ16/1.HJ15
Nettobankertrag*	1,737	1,754	-1.0%
Betriebskosten	(1,212)	(1,212)	0.0%
Bruttobetriebsergebnis	525	542	-3.1%
Ergebnis vor Steuern	525	533	-1.5%

*Juni 1015: Neutralisierung von Buchgewinnen in Höhe von 20 Mio. Euro aus Wertpapierverkäufen durch CIC Est.

Die Retailbank umfasst das Filialnetz des CIC einschließlich aller spezialisierten Tochtergesellschaften, für die das Filialnetz zu einem großen Teil die Vermarktung der Produkte übernimmt: Leasing mit oder ohne Kaufoption, Immobilienleasing, Factoring, Forderungsmobilisierung, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen, Versicherungen.

Innerhalb eines Jahres legen die Einlagen³ dank des Anstiegs der Girokonten mit Habensalden (+21,5% auf 41,8 Mrd. Euro), der Bausparverträge (+13,5% auf 9,7 Mrd. Euro) und der Sparbücher (+3,1% auf 25,5 Mrd.) um 9,7% auf 102,1 Mrd. Euro zu.

Auch das Kreditvolumen⁴ wächst deutlich (+5,3%). Sie belaufen sich auf 128,4 Mrd. Euro mit einem Anstieg der Wohnungskredite um 5,3%, der Betriebskredite um 9,6% und der Investitionskredite um 5,2%.

Der Nettobankertrag im Retailbanking ist mit dem von Ende Juni 2015⁴ vergleichbar und beläuft sich auf 1.737 Mio. Euro (-1,0%). Die vereinnahmten Nettoprovisionen steigen um 0,7%, während die Nettozinsmarge und die übrigen Elemente des Nettobankertrags um 2,1% zurückgehen.

Die Gemeinkosten bleiben mit 1.212 Mio. Euro stabil.

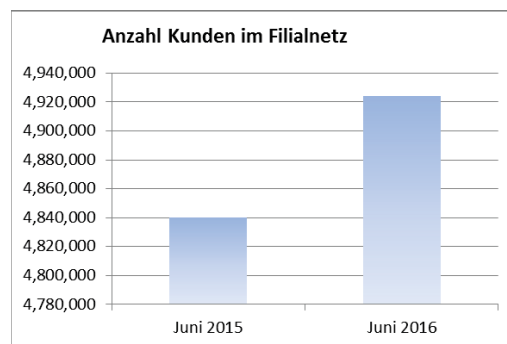
³ Bestände zum Monatsende.

⁴ Ohne Buchgewinne aus Wertpapierveräußerungen von CIC Est in Höhe von 20 Mio. Euro.

Die Risikoprämie sinkt von 79 Mio. Euro zum 30. Juni 2015 auf 68 Mio. zum 30. Juni 2016, und das Ergebnis vor Steuern sinkt im gleichen Zeitraum um -1,5% von 533 Mio. auf 525 Mio. Euro.

Filialnetz

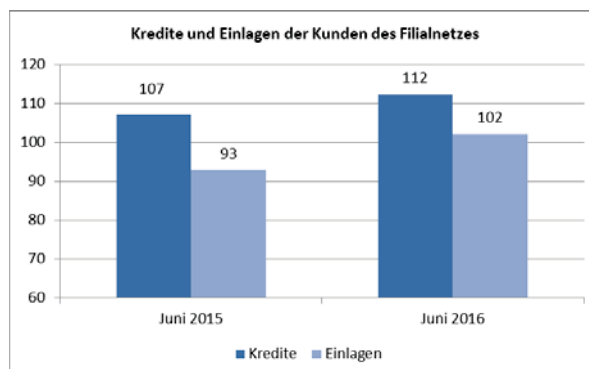
Zum 30. Juni 2016 zählt das Filialnetz 4.924.125 Kunden (+1,7% gegenüber dem 30. Juni 2015).



Das Kreditvolumen⁴ steigt um 4,7% auf 112,4 Mrd. Mit Ausnahme des Rückgangs der Kontokorrentkonten im Soll um 5,5% legen sämtliche Kredite zu, allen voran Wohnungskredite (+5,3%) und Investitionskredite (+5,2%).

Im ersten Halbjahr 2016 ist das Volumen der gewährten Kredite mit 14,7 Mrd. Euro mit dem im ersten Halbjahr 2015 vergleichbar.

Die Einlagen⁴ erreichen unter der Einwirkung eines Anstiegs der Girokonten mit Habensaldo (+21,5%), der Bausparverträge (+13,5% auf 9,7 Mrd. Euro) und der Sparbücher (+3,1% auf 25,5 Mrd.) 102,1 Mrd. Euro (+9,7% gegenüber Ende Juni 2015).





Das verwaltete⁴ und verwahrte Sparvolumen ist trotz eines Anstiegs der Lebensversicherungen und der vermögenswirksamen Leistungen um 2,7 bzw. 4,1% leicht rückläufig auf 57,4 Mrd. Euro gegenüber 58,0 Mrd. Ende Juni 2015.

Ausgezeichnete Dynamik bei Versicherungen und Dienstleistungen

Das Versicherungsgeschäft setzt seine Entwicklung fort. Die Anzahl der Sachversicherungsverträge beläuft sich auf 4.642.015 (+8,5% gegenüber Ende Juni 2015).

Das Servicegeschäft verzeichnet folgende Entwicklungen:

- +13,4% im Internet-Banking mit 2.142.604 Verträgen,
- +12,0% in der Telefonie (455.272 Verträge),
- + 5,5% im elektronischen Zahlungsverkehr (131.398 Verträge),
- + 3,8% beim Diebstahlschutz (89.869 Verträge).

In einem Niedrigzinsumfeld erreicht der Nettobankertrag des Filialnetzes 1.630 Mio. Euro gegenüber 1.651 Mio. im Vorjahr (-1,3%) mit einem Rückgang der Nettozinsmarge und der sonstigen Posten des Nettobankertrags um 3,2%. Die Provisionen legen trotz eines Rückgangs der Kreditgebühren in Verbindung mit der hohen Zahl an Neuverhandlungen der Wohnungskredite im ersten Halbjahr 2015 um 1,1% zu. Berichtigt um diese Elemente liegt der Nettobankertrag zum 30. Juni 2016 um 1,9% über dem zum 30. Juni 2015.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 1.132 Mio. Euro (-0,8% gegenüber dem 30. Juni 2015).

Die Risikoprämie von 65 Mio. Euro geht dank eines Rückgangs der individuell durch Rückstellungen gesicherten Risikoprämie um 12 Mio. Euro um 15,6% zurück.

Das Ergebnis vor Steuern des Filialnetzes liegt mit 434 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 gegenüber 433 Mio. zum 30. Juni 2015 nahe dem des Vorjahres.

Die ergänzenden Sparten des Retailbankings erzielen Ende Juni 2016 einen Nettobankertrag von 107 Mio. Euro gegenüber 103 Mio. Ende Juni 2015 und ein Ergebnis vor Steuern von 91 Mio., davon 67 Mio. Euro Ergebnisanteil des Versicherungsgeschäfts der Gruppe Crédit Mutuel-CM11.

⁴ Bestände zum Monatsende.

Die Finanzierungsbank

<i>(in Millionen Euro)</i>	Juni 16	Juni 15	Veränderung 1S16/1S15
Nettobankertrag	161	186	-13.4%
Betriebskosten	(56)	(54)	3.7%
Bruttobetriebsergebnis	105	132	-20.5%
Ergebnis vor Steuern	102	118	-13.6%

Das Kreditvolumen⁴ der Finanzierungsbank steigt um 15,0% auf 16,7 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag von 161 Mio. Euro ist um 13,4% rückläufig (einmalige Elemente 2015).

Die Gemeinkosten steigen um 3,7% auf 56 Mio. Euro (54 Mio. Euro zum 30. Juni 2015).

Mit einer reduzierten Risikoprämie (3 Mio. Euro gegenüber 14 Mio. Euro im Vorjahr) liegt das Ergebnis vor Steuern bei 102 Mio.; dies entspricht einem Rückgang um 13,6% gegenüber dem 30. Juni 2015.

Marktaktivitäten

<i>(in Millionen Euro)</i>	Juni 16	Juni 15	Veränderung 1S16/1S15
Nettobankertrag	185	262	-29.4%
Betriebskosten	(107)	(95)	12.6%
Bruttobetriebsergebnis	78	167	-53.3%
Ergebnis vor Steuern	82	170	-51.8%

In einem schwierigen Kontext erzielen die Marktaktivitäten einen Nettobankertrag von 185 Mio. Euro (262 Mio. zum 30. Juni 2015).

Der Anstieg der Gemeinkosten ist durch den Beitrag zum Einheitlichen Abwicklungsfonds (SRF) zu erklären, der 12 Mio. Euro über dem Vorjahreswert liegt.

In der Risikoprämie ist die Auflösung einer Rückstellung von 4 Mio. Euro gegenüber einer Auflösung von 3 Mio. zum 30. Juni 2015 enthalten.

⁴ Bestände zum Monatsende.

Das Ergebnis vor Steuern sinkt von 170 Mio. Euro zum 30. Juni 2015 auf 82 Mio. Euro zum 30. Juni 2016.

Private Banking

<i>(in Millionen Euro)</i>	Juni 16	Juni 15	Veränderung 1S16/1S15
Nettobankertrag	271	266	1.9%
Betriebskosten	(178)	(178)	0.0%
Bruttobetriebsergebnis	93	88	5.7%
Ergebnis vor Steuern	102	92	10.9%

Die Einlagen⁴ im Private Banking legen um 7,6% auf 20,2 Mrd. Euro zu; das Kreditvolumen⁴ erreicht 12,5 Mrd. Euro (+12,5%). Das verwaltete⁴ und verwahrte Sparvolumen beläuft sich auf 84,1 Mrd. Euro (-1,9%).

Der Nettobankertrag steigt insbesondere dank eines Anstiegs der Nettozinsmarge um 20,3% von 266 Mio. Euro zum 30. Juni 2015 auf 271 Mio. Euro.

Die Gemeinkosten sind mit 178 Mio. Euro stabil. Die negative Risikoprämie (-4 Mio. Euro zum 30. Juni 2015) wird positiv und beträgt zum 30. Juni 2016 1 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 102 Mio. (92 Mio. Euro zum 30. Juni 2015) und legt damit vor Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern der im zweiten Quartal 2016 verkauften Banque Pasche von -20 Mio. Euro um 10,9% zu (ohne Berücksichtigung der Verwertung der Rücklage aus Währungsumrechnung in Höhe von +66 Mio. Euro).

Wachstumskapital

<i>(in Millionen Euro)</i>	Juni 16	Juni 15	Veränderung 1S16/1S15
Nettobankertrag	122	118	3.4%
Betriebskosten	(22)	(20)	10.0%
Bruttobetriebsergebnis	100	98	2.0%
Ergebnis vor Steuern	100	98	2.0%

Die Investitionen belaufen sich auf 1,8 Mrd. Euro, davon 44 Mio. im ersten Halbjahr 2016. Das Portfolio umfasst 422 Beteiligungen.

Der Nettobankertrag steigt von 118 Mio. Euro zum 30. Juni 2015 auf 122 Mio. Euro zum 30. Juni 2016.

⁴ Bestände zum Monatsende.

Fazit

Der CIC entwickelt seine Vertriebstätigkeit weiter und bietet seinen Kunden Bank- und Versicherungsprodukte sowie Dienstleistungen, die ihren Bedürfnissen Rechnung tragen. Unter Nutzung zukunftsweisender Technologien stellt er die – ob physische oder digitale – Kundenbeziehung in den Mittelpunkt seiner Strategie. Als Bank für Geschäftskunden und Unternehmen - fast jedes dritte Unternehmen ist Kunde beim CIC - nimmt er aktiv am Wirtschaftsleben in den Regionen teil. Als Bank für Privatkunden und Vereine erfüllt er die Projekte, die für unsere Gesellschaft maßgeblich sind, mit Leben.

Gestützt auf die Professionalität seiner Mitarbeiter und seine Muttergesellschaft, die Gruppe Crédit Mutuel-CM11, eine leistungsfähige Gruppe mit europaweiter Ausstrahlung, vereint der CIC Wachstum, Effizienz und Risikokontrolle und verfügt über die notwendigen Mittel, um die Herausforderungen der nächsten Jahre anzunehmen.

Die Finanzinformationen zum 30. Juni 2016 umfassen die vorliegende Pressemitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board und die Angaben zu den Länderrisiken.

Die gesamte Finanzkommunikation ist im Internet abrufbar unter: www.cic.fr/cic/fr/banques/le-cic/institutionnel/actionnaires-et-investisseurs in der Rubrik „Regulierte Informationen“ und wird vom CIC im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes sowie von Artikel 222-1 ff. des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) veröffentlicht.

Informationsbeauftragter:

01 53 48 79 57 – frederic.monot@cic.fr – 6, avenue de Provence – 75009 Paris

CIC

Kennzahlen

(in Millionen Euro)	30. Juni 2016	30. Juni 2015	31. Dezember 2015
Geschäftsentwicklung			
Bilanzsumme	274.350	252.515	253.976
Kredite an Kunden (1)	163.876	150.812	157.166
Kundeneinlagen	136.979	127.571	129.958
Verwaltetes und verwahrtes Kapital (2)	255.328	255.752	259.757
Anzahl Sachversicherungsverträge	4.642.015	4.279.663	4.450.327

Eigenkapital

Eigenkapital ohne Anteile Konzernfremder	13.449	12.504	13.069
Eigenkapital Minderheitsbeteiligungen	57	61	64
Summe	13.506	12.565	13.133

Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraum	19.819	19.728	19.993
Anzahl Geschäftsstellen (4)	1.992	2.040	2.015
Anzahl Kunden (5)	4.924.125	4.839.618	4.869.039
Privatkunden	4.013.308	3.965.100	3.983.996
Unternehmen und Gewerbetreibende	910.817	874.518	885.043

Geschäftsergebnisse

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	30. Juni 2016	30. Juni 2015	31. Dezember 2015
Nettobankergebnis	2.514	2.542	4.782
Verwaltungskosten	(1.625)	(1.603)	(3.005)
Bruttobetriebsergebnis	889	939	1.777
Risikoprämie	(67)	(86)	(207)
Betriebsergebnis	822	853	1.570
Nettogewinne oder -verluste aus sonstigen Verr	11	1	(6)
Ergebnis der nach der Equity-Methode konsolid	67	70	138
Ergebnis vor Steuern	900	924	1.702
Ertragsteuern	(270)	(284)	(562)
Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Tätig	46	(24)	(23)
Buchhalterisches Nettoergebnis	676	616	1.117
Minderheitsbeteiligungen	(2)	(4)	(6)
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	674	612	1.111

(1) Einschließlich Leasing.

(2) Bestand zum Monatsende, einschließlich ausgestellter Finanztitel.

(3) Vollzeitäquivalente.

(4) Zwischen Juni 2015 und Juni 2016: 6 Neueröffnungen.

(5) Filialnetz Zahlen 2015, angepasst.